

Lana Del Rey Gods & Monsters 03:52 min

Lana Del Rey hat Ende 2013 einen recht psychedelischen Kurzfilm namens "Tropico" veröffentlicht.

Schauplätze: Das Paradies und L.A. Hauptdarsteller: Gangster, Hollywoodstars und Einhörner. Ein wilder Ritt mit starkem Soundtrack!

19:52 Uhr Steaming Satellites Honey

19:55 Uhr Lana Del Rey Gods & Monsters

20:00 Uhr Die Sportflo Show Lauter statt Stiller

Mehr zu:

lana del rey

Pop

Derzeit liegen keine Titelinformationen vor.

puls

Themen

Welt

Leben

Netz

Popkultur

Actionsport

Musik

Bands

Videos

Downloads

Radio

Shows anhören/ Podcasts

Radioprogramm

Was lief wann?

Empfang

TV

PULS

Startrampe

Playground

Die Frage

Woidboyz

Events

PULS Festival

PULS Open Air

PULS Club Festival

PULS Club

PULS Gästeliste

Festivalheimat

PULS Lesereihe

Konzerte & Termine

Über uns

Das ist PULS

[Moderatoren](#)[Team](#)[deinPULS App](#)[Jobs](#)[Kontakt](#)**BR**
puls

Ihr Standort: PULS | Themen | Leben | Überfliegerstudent und Kommunist Ihr Standort: PULS | Themen | Leben | Überfliegerstudent und Kommunist

Überfliegerstudent und Kommunist

Zu links zum Promovieren

Kerem Schamberger möchte Doktor der Kommunikationswissenschaft werden. Eine Stelle an der Uni hat er, antreten darf er sie bisher nicht - weil er bekennender Kommunist ist. Ein Einzelfall oder die Regel in Bayern?

Von: Christian Orth

Stand: 31.10.2016 | [Bildnachweis](#)

Kerem Schamberger ist frustriert. Vor Monaten hat er sich für eine Doktorandenstelle am Institut für Kommunikationswissenschaft in München beworben, noch immer weiß er nicht, ob er sie einmal antreten darf. Grund ist seine politische Überzeugung: Er ist Kommunist. In der linken Szene in München ist der 30-Jährige sehr präsent. Er ist aktuell Sprecher der Deutschen Kommunistischen Partei, hat zuvor die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ), den Verein "Rote Hilfe e.V." und die "Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten" unterstützt. Alle vier werden vom Verfassungsschutz beobachtet.

Seine Uni-Bewerbung ging direkt an den Verfassungsschutz

Die Universität hat seine Bewerbung an den Verfassungsschutz geschickt. Denn: Wer an der Universität oder generell im öffentlichen Dienst arbeiten will, muss einen "Fragebogen zur Prüfung der Verfassungstreue" ausfüllen, in dem er angeben muss, ob er extremistische Organisationen oder Parteien unterstützt.

Dieses Gesetz geht auf den sogenannten Radikalenerlass zurück. Es wurde 1972 beschlossen und sollte verhindern, dass Extreme sich in den öffentlichen Dienst einschleichen. Kerem hatte das nicht vor und deshalb in seiner Bewerbung

wahrheitsgemäß geantwortet: "Es hätte nichts gebracht, meine Position als Sprecher der DKP zu verschweigen."

Professor Michael Meyen: Ein "herausragender Student"

Sein Professor Michael Meyen hat mit der politischen Überzeugung seines Doktoranden kein Problem - im Gegenteil:

"Ich finde generell gut, wenn die Studierenden bei uns mit Persönlichkeiten zu tun haben, die über den Tellerrand der Wissenschaft hinausschauen. Da hätten wir mit Kerem Schamberger jemanden, der das ganz wunderbar ausfüllen könnte."

Prof. Michael Meyen vom Institut für Kommunikationswissenschaft in München



Kerem war seiner Meinung nach ein "herausragender Student". Deshalb hat er ihm gerne eine Doktorarbeit und eine dazugehörige halbe Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut angeboten. Das würde bedeuten: Zweieinhalb Stunden pro Woche müsste Kerem Erstsemester in Kommunikationswissenschaft unterrichten. In seinem zukünftigen Beruf würde der *Kommunist* Schamberger wohl kaum zum Vorschein kommen.

Professor Meyen sagt: "Unser Fach ist inzwischen so stark an einen Methoden- und Theoriekanon gebunden. Da ist es relativ schwer, in wissenschaftliche Arbeiten politische Ansichten unterzubringen. Wir können keine Politik betreiben, wir müssen gute Wissenschaft abliefern."

Mitglieder der Partei DIE LINKE jahrelang auf dem Index

Doch das ändert nichts. Das Wintersemester hat bereits begonnen und Kerem sitzt immer noch zu Hause. Für ihn liegt das an der CSU-Regierung in Bayern.

"Für mich ist offensichtlich, dass der Verfassungsschutz auf dem rechten Auge blind ist. Im NSU-Skandal übersieht er, dass Neonazis jahrelang mordend durch das Land ziehen. Aber bei allem was gesellschaftskritisch oder links ist, sieht er eine potentielle staatsgefährdende Gefahr."

Kerem Schamberger

Haben es Linke in Bayern besonders schwer? Dafür spricht, dass bis zu diesem Jahr auch Mitglieder der Partei DIE LINKE vor ihrem Job im öffentlichen Dienst vom Verfassungsschutz geprüft wurden. Beim Studierendenverband der Partei ist das immer noch der Fall. Und das obwohl die LINKE in anderen Bundesländern sogar Regierungspartei ist.

Verfassungsschutz: Linksextreme werden nicht besonders stark kontrolliert

Der Verfassungsschutz sieht das anders. Im Jahr 2016 wurden bis August 537 Bewerber im öffentlichen Dienst überprüft. Nicht einmal ein Prozent davon waren Linksextreme, sagt Verfassungsschutz-Pressesprecher Marcus Schäfert. Das seien nicht einmal zehn Personen. Deshalb sei es falsch, zu behaupten, Bayern würde Linksextreme besonders streng kontrollieren, Rechtsextreme oder Islamisten aber nicht. Für ihn ist Kerem einfach selbst Schuld:

"Wer Mitglied einer extremistischen Organisation oder Partei ist, der kann sich letzten Endes nicht nur die demokratischen Rosinen herauspicken, sondern der muss sich dann das jeweilige Programm auch zurechnen lassen und dann eben auch die extremistischen Bestandteile eines solchen Programms."

Marcus Schäfert, Pressesprecher des Landesamts für Verfassungsschutz

Entscheidung über Kerems Zukunft liegt jetzt bei der Universität

Normalerweise dauert die Überprüfung des Fragebogens nur ein paar Tage, bei Kerem lagen aber eine Vielzahl an Erkenntnissen vor. Deshalb hat es länger gedauert. Jetzt sei die Überprüfung aber abgeschlossen. Kerem kennt das Ergebnis noch nicht.

Grundsätzlich spricht der Verfassungsschutz nur eine Empfehlung aus. Die Uni entscheidet dann selbst, ob sie Kerem trotzdem einstellt. Sollte sie Kerem ablehnen, will er klagen. Eine Anwältin hat er bereits engagiert. Denn er will unbedingt bald beides sein: Kommunist und Wissenschaftler.



Christian Orth

Autor

Schlagworte: leben, politik
Bildnachweis